

## Wann sollte ein Notarzt bei einem großen Anfall verständigt werden?

- der Anfall tritt erstmals auf
- der Anfall dauert länger als 5 Minuten
- ein Grand mal-Anfall wiederholt sich innerhalb einer Stunde
- mehrere Anfälle in Serie
- der Betroffene hat sich während des Anfalls verletzt
- es besteht Hilflosigkeit oder Gefährdung durch Verwirrtheit
- es ist nicht bekannt, dass der Betroffene Epilepsie hat, oder man kann nicht beurteilen, ob es tatsächlich ein epileptischer Anfall ist
- wenn der epileptische Anfall anders aussieht als die bei der betroffenen Person bisher bekannten Anfälle

## Wann sollte ein Notarzt bei einem Anfall anderer Art verständigt werden?

- der Anfall dauert sehr lange (über 10 Minuten) oder Anfälle treten in Serie auf
- es kam bei dem Anfall zu einer Verletzung, z.B. einer Kopfverletzung
- der Betroffene ist nach dem Anfall weiterhin nicht klar orientiert

## Was sollte man während eines Anfalls vermeiden?

- den Betroffenen mit Gewalt festhalten
- etwas zwischen die Zähne stecken
- etwas zu Trinken verabreichen
- den Betroffenen alleine lassen
- Unruhe und Hektik verbreiten

 bbw waiblingen

 Diakonie Kork  
Epilepsiezentrum Kork



 Unsere Mission  
Menschlichkeit  
Innere Mission München

 cjd  
die-chancegebende

Finanziert durch das



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



# Epileptischer Anfall - Was Sie tun können.

[www.modellprojekt-epilepsie.de](http://www.modellprojekt-epilepsie.de)  
[www.epilepsie-arbeit.de](http://www.epilepsie-arbeit.de)

## Was ist Epilepsie?

Bei einem epileptischen Anfall kommt es zu einer vorübergehenden Fehlfunktion von Teilen des Gehirns oder des ganzen Gehirns. Epilepsie ist eine der häufigsten, chronisch verlaufenden Erkrankungen des Gehirns. Etwa 5 Prozent aller Menschen bekommen im Laufe ihres Lebens einmal einen epileptischen Anfall. 0,5 bis 1% bekommen unter normalen Alltagsbelastungen wiederholt Anfälle. Dann spricht man von einer Epilepsie.

## Wie sehen epileptische Anfälle aus?

Epileptische Anfälle können sehr unterschiedlich sein. Ein epileptischer Anfall dauert in der Regel zwischen zwei und drei Minuten und es gelingt den Schutzmechanismen des Gehirns fast immer, den Anfall aktiv zu beenden. Ein epileptischer Anfall ist daher in der Mehrzahl der Fälle kein medizinischer Notfall. Am bekanntesten sind die „großen Anfälle“ (Grand mal-Anfälle), es gibt aber auch andere, milder ablaufende Anfallsarten, die manchmal gar nicht so ohne weiteres zu erkennen sind.

Beim Grand mal-Anfall verliert der Betroffene das Bewusstsein, stürzt und versteift sich am ganzen Körper. Darauf folgen rhythmische Zuckungen. Nach dem Anfall erschlafft der Betroffene, ist erschöpft und schläft meistens. Die Erholungszeit ist individuell. Manchmal sind die Betroffenen nach einem Anfall eine Zeitlang verwirrt.

Der komplex-fokale Anfall geht mit einer Bewusstseinsveränderung einher. Die Betroffenen reagieren während des Anfalls unangemessen oder gar nicht und zeigen automatische, meist sinnlose Bewegungen (z. B. Nesteln an der Kleidung).

Absenzen dauern in der Regel nur wenige Sekunden, während der der Betroffene kurz verharrt und nicht bei Bewusstsein ist. Diese Anfallsart wird vom Betroffenen und von Außenstehenden oft nicht bemerkt.

Bei einem einfach-fokalen Anfall ist der Betroffene bei vollem Bewusstsein und hat beispielsweise eine Wahrnehmung, die Außenstehende nicht bemerken (Aura), oder er zeigt ein wiederholtes Zucken oder ein Verkrampfen einzelner Körperteile.

## Was sind die Ursachen einer Epilepsie und wie wird sie behandelt?

Alles, was die Großhirnrinde schädigen oder beeinträchtigen kann, kann zu einer Epilepsie führen (angeborene Entwicklungsstörung, Tumor, Schlaganfall, Hirnentzündung ...). Circa 20 Prozent aller Epilepsien haben ihre Ursache in veränderten Erbanlagen.

Der Großteil aller Personen mit Epilepsie wird mit antiepileptischen Medikamenten behandelt, die die Anfallsbereitschaft unterdrücken. Etwa 60 bis 70 Prozent der Betroffenen werden dadurch anfallsfrei, im Allgemeinen unter der Voraussetzung fortgesetzter Medikamenteneinnahme. Diesen Personen ist es daher möglich, ein weitgehend normales Leben zu führen.

## Wie leistet man Erste Hilfe *während* eines epileptischen Anfalls? (Grand mal-Anfall)

- Ruhe bewahren
- Anfallsgeschehen genau beobachten
- Dauer des Anfalls messen
- Hilfe beim Hinlegen geben, falls möglich
- spitze oder scharfkantige Gegenstände entfernen
- den Betroffenen aus einer möglichen Gefahrenzone bringen
- weiche Unterlage unter den Kopf legen
- enge Kleidungsstücke lockern/öffnen
- den Betroffenen möglichst bald in die stabile Seitenlage bringen
- beim Betroffenen bleiben

## Wie leistet man Erste Hilfe *während* eines epileptischen Anfalls anderer Art? (komplex-fokaler Anfall, etc.)

- den Betroffenen davor schützen, sich durch sein Verhalten zu gefährden
- Dauer des Anfalls messen

## Wie leistet man Erste Hilfe *nach* einem epileptischen Anfall? (gilt für alle Anfallsarten)

- Orientierung prüfen (z.B. durch Fragen nach heutigem Datum und Aufenthaltsort)
- beim Betroffenen bleiben, bis dieser wieder vollständig orientiert ist
- auf mögliche Verletzungen achten
- Erholung oder Schlaf ermöglichen